

Eingewöhnungskonzept Waldwichtel e.V.



Grundsätzlich verläuft bei uns jede Eingewöhnung anders - nämlich individuell an Eurem Kind orientiert. Euer Kind kommt mit Mama oder Papa am ersten Waldtag gegen 08:30 Uhr zum Bauwagen. Mama oder Papa begleiten von nun an beim Kennenlernen des Kita-Alltages.

Die zwei Hauptaufgaben der Eltern während der Eingewöhnung sind:

1. Positives Vorbild sein

In den ersten Tagen macht gemeinsam mit Eurem Kind alles mit, woran die gesamte Gruppe teilnimmt (zum Beispiel, aufstellen beim Losgehen, Morgenkreis, Händewaschen, Frühstückskreis etc.)

Wenn Euer Kind an Euch beobachtet, dass ihr mit Freude am Kita-Geschehen teilnehmt und uns positiv gegenübersteht, so wird es ihr/ihm leichter fallen, uns bald zu vertrauen und in ihrem/seinem Kita Alltag anzukommen. Sie/Er selbst muss nicht sofort an Allem aktiv teilnehmen - es reicht erstmal, uns im Tun zu beobachten.

2. Der sichere Hafen

Während Dein/Euer Kind die Waldwichtel, die Rituale und das Waldteam kennenlernt, darf und soll sie/er sich ganz in ihrem/seinem Tempo von Euch weg bewegen. Seid authentisch - setzt die gleichen Grenzen wie auch zu Hause. Um unbeschwert erkunden zu können, brauchen Kinder ihren sicheren Hafen in ihrer Nähe. Hierfür nehmt Ihr nach wenigen Tagen einen festen "stationären" Ort im Wald in Sichtweite Eurer Kinder ein. Euer Kind weiß, dass es euch dort immer finden kann und sich eine "Portion Sicherheit" abholen kann. Solange Euer Kind uns noch nicht gut kennt und vertraut, seid ihr dieser wichtige Ort. Lasst Euer Kind sich von Euch entfernen oder wieder zu Euch kommen so wie sie/er es anfangs braucht und möchte. Versucht, nichts zu forcieren, jedes Kind hat sein ganz eigenes Tempo. Wir stehen immer mit Euch im Kontakt und helfen Euch dabei.

Wir zwingen neuen Waldwichteln keinen Kontakt zu uns auf! Wir versuchen langsam und behutsam Kontakt zu eurem Kind aufzunehmen, ohne sie/ihn zu überfordern. Manche Kinder müssen uns erst zwei Tage beobachten, bevor wir sie ansprechen „dürfen“. Andere Kinder sprechen uns bereits nach 5 Minuten an. Dies ist (zum Glück) bei jedem Kind ganz unterschiedlich.

Wenn wir das Gefühl haben, dass Dein/Euer Kind zu uns/zu einem von uns eine Beziehung

aufgebaut hat, beginnen wir behutsam mit der ersten Verabschiedung von Mama oder Papa. Diese erste „Trennung“ geschieht meist für das Kind nebenbei und dauert nur 5-10 Minuten. („Papa geht mal kurz telefonieren, ich bin gleich wieder zurück - du darfst solange weiter spielen / malen.“). Wenn ihr zurückkommt, ist der Kindergarten tag für euer Kind beendet und es kann mit dem Gefühl der Erleichterung, dass ihr wieder da seid, gehen.

Von hier an arbeiten wir uns nun gemeinsam weiter vor. Wir erweitern die Zeiten der Abwesenheit von Mama/Papa nun täglich. Natürlich entsprechend dem Tempo deines/eures Kindes angepasst. In dieser Phase findet ein erstes Reflexionsgespräch mit uns statt. So möchten wir sichergehen, dass die Eingewöhnung für alle Beteiligten gut verläuft. Nachdem das Alleine-Bleiben im Kindergarten schon geübt wurde und bewusster wird, findest Du, findet ihr gemeinsam mit Eurem Kind ein Ritual für Eure Verabschiedung.

Eines Tages wird es bei einer Verabschiedung sicherlich mal zu Tränen oder Trauer Eures Kindes kommen.

Seit klar!

Oft ist es besser, eine schwere Situation schnell zu beenden („Kurz und schmerzlos“ Tschüss zu sagen) anstatt die Verabschiedung in die Länge zu ziehen. Kinder spüren sehr wohl, wenn du/ihr unsicher seid, dich/euch das schlechte Gewissen packt. Sei dir, seid Euch gewiss, dass wir alles dafür tun, damit es deinem/eurem Kind bei uns gut geht. Auch Euch werden wir zur Seite stehen, bitte kommt mit uns ins Gespräch und teile/t uns Deine/Eure Sorgen/Unsicherheiten mit.

Vertraut uns bitte!

Selbst wenn eine Verabschiedung mal tränenreich verläuft - meist sind die Kinder 5 Minuten später wieder glücklich. Wir können die Situationen einschätzen. Wenn wir das Gefühl haben, dass es Deinem/Eurem Kind nicht gut bei uns geht, werden wir Euch umgehend anrufen.

Manchmal kommt es auch zu tränenreichen Situationen, wenn ihr Euer Kind abholt. Auch dies liegt nicht daran, dass es ihr/ihm bei uns schlecht gehen würde. Oft weinen Kinder, wenn ihr „sicherer Hafen“ wieder zurückkehrt - eine Art des Loslassens.

Pipi + Kacka während der Eingewöhnung:

Da dies ein höchst intimes Thema für die Kinder ist, greifen wir hier nicht in die Wohlfühlzone des Kindes ein.

Vor dem Frühstück gehen alle Kinder gemeinsam zur Pipi-Stelle. Hier sehen die Kleinen bei den Großen, wie das bei den Waldwichteln ohne Toilette funktioniert.

Die Kinder entscheiden jedoch selbst, wann und wo Pipi/Kacka gemacht wird. Das Waldteam unterstützt, fragt nach und hilft, wenn nötig und gewollt.

Ganz wichtig, sprecht immer offen mit uns über Eure Sorgen/Unsicherheiten oder Fragen.

Wir freuen uns auf Euch und das Kennenlernen.

Wir freuen uns darauf, Euch kennenzulernen und Euch zu begleiten.

